



Reduzierung von  
Lebensmittelverschwendung

DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“

BUNDES  
WEITE  
STRATEGIE

ZU  
GUT  
FÜR DIE  
Tonne  
!



Slow Food®  
Deutschland e.V.



# Zusammenarbeit im Dialogforum private Haushalte: Reduzierung von Lebensmittelverschwendung

## Beispiel-Fragebogen zur Kooperation im Rahmen des Dialogforums private Haushalte

Erstellt durch Ecologic Institut, Technische Universität Berlin, Slow Food Deutschland e. V.

2. März 2021

## Autor:innen

Dr. Nina Langen, TU Berlin

Magdalena Becker, TU Berlin

Leonie Hasselberg, TU Berlin

Andrea Lenkert-Hörrmann, Slow Food Deutschland e.V.

Stephanie Wunder, Ecologic Institute

Loan Hong Tran, TU Berlin

Stella Diettrich, Slow Food Deutschland e.V.

Irina Herb, Ecologic Institute

Das Vorhaben „Reduzierung von Lebensmittelverschwendung in privaten Haushalten. Unterstützung und Evaluierung von Interventionen und Einrichtung eines Dialogforums“ wird gemeinsam von Ecologic Institut (Koordination), der TU Berlin und Slow Food Deutschland e.V. umgesetzt.

Druckvorlage fertiggestellt im März 2021

Dieses Dokument steht online zur Verfügung unter: <https://www.ecologic.eu/de/beispielfragebogen>

Titel des Dokuments      Zusammenarbeit im Dialogforum private Haushalte: Reduzierung von Lebensmittelverschwendung

## Disclaimer

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor:innen.

# 1 Inhaltsverzeichnis

<b>1 Inhaltsverzeichnis</b>	<b>ii</b>
<b>2 Einführung und Erläuterung</b>	<b>1</b>
<b>3 Beispiel-Fragebogen zur Kooperation gegen Lebensmittelverschwendung im Rahmen des „Dialogforums private Haushalte“</b>	<b>3</b>
Erster Fragenblock – Kerninformationen zu Ihrer Institution/Initiative	3
Zweiter Fragenblock – Fragen zur Kooperation mit dem Dialogforum	4
Dritter Fragenblock – Informationen zu Ansätzen und Zielen bestehender Maßnahmen	6
Vierter Fragenblock – Informationen zu Format, Zielgruppe, Verbreitung der bestehenden Maßnahme	9
Ende 11	

## 2 Einführung und Erläuterung

Im Projekt „[Dialogforum private Haushalte](#)“ wollen wir eine Bewertungsmethode entwickeln, um die Wirksamkeit und Effizienz von verschiedenen Maßnahmen zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung in privaten Haushalten zu evaluieren. Unter Maßnahmen zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung verstehen wir alle möglichen Formen von Kampagnen, Veranstaltungen, Aktivitäten, Materialien, Interventionen oder Produkten, die helfen, Lebensmittelverschwendung in privaten Haushalten zu reduzieren.

Gerne möchten wir dabei mit Ihnen zusammenarbeiten! Egal, ob sie schon Maßnahmen zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung durchführen und weiterentwickeln wollen, oder neue Ansätze ausprobieren möchten – wir unterstützen Sie dabei kostenfrei!

So können wir gemeinsam mehr Kenntnisse über die Wirksamkeit verschiedener Ansätze gewinnen: Sie bekommen wissenschaftliche und praktische Unterstützung bei Ihrem Projekt und wir können, aufbauend auf den Erfahrungen, wissenschaftliche und praktische Schlussfolgerungen ziehen und Erkenntnisse weitergeben.

Zudem möchten wir die in Deutschland schon engagierten Akteur:innen im Bereich nachhaltige Ernährung und Lebensmittelwertschätzung mit regelmäßigen Netzwerktreffen und Workshops vernetzen, um die identifizierten guten Ansätze für effektive Interventionen zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung zu diskutieren und die Erkenntnisse bestmöglich für die Gestaltung von Kampagnen und Interventionen nutzbar zu machen.

In **diesem Fragebogen** möchten wir ausloten, wie wir mit Ihnen im Erfahrungsaustausch von Veranstaltungen sowie für die Entwicklung von Maßnahmen (z.B. Veranstaltungen, Materialien, Produkte) und deren Evaluation zusammenarbeiten können.

Der Fragebogen ist in vier Fragenblöcke unterteilt: 1. Kerninformationen zu Ihrer Institution oder Initiative, 2. Fragen zu möglichem Austausch und Kooperation mit dem Dialogforum, 3. Fragen zu Kooperationsideen für neue oder weiter zu entwickelnde Maßnahmen, 4. Fragen zu Format, den Zielgruppen und der Verbreitung ihrer wichtigsten bestehenden Maßnahme(n).

**Im Folgenden finden Sie hierfür einen vorausgefüllten Beispiel-Fragebogen.** Er gibt einen Überblick über den Inhalt und den Umfang des Online-Fragebogens, gibt zusätzliche Erläuterungen zu den Fragen und dient als Hilfestellung für das Ausfüllen des Fragebogens. Zur Veranschaulichung wurde der abgebildete Fragebogen beispielhaft für eine fiktive Maßnahme einer Bloggerin, die auf ihrem YouTube Kanal Videos postet, in denen sie ihren Abonnent:innen zeigt, wie sie ihre Lebensmittelreste kreativ zu neuen Speisen verwertet, ausgefüllt. Mit Hilfe des Projektteams des „Dialogforums private Haushalte“ möchte sie diese Aktivität ausbauen und auch prüfen lassen, ob diese Idee wirksam ist, um Menschen dabei zu helfen, weniger Lebensmittel wegzuschmeißen. Die fiktiven Antworten sind **blau** dargestellt, damit sie sich von den Fragen abheben. Zusätzlich sind bei einigen Antwortmöglichkeiten in Klammern () Beispiele ergänzt, um das Verständnis zu erhöhen. Die mit einem Sternchen\* gekennzeichneten Fragen sind Pflichtfragen, die ausgefüllt werden müssen, um den Fragebogen zu beenden. Bei den mit **[Mehrfachnennung]** vermerkten Fragen können mehrere Antwortmöglichkeiten ausgewählt werden, bei Fragen mit einem **[Textfeld]** muss eine Antwort eingegeben werden.

Wenn Sie Fragen beim Ausfüllen haben, melden Sie sich gerne bei uns  
([dialogforum.haushalte@ecologic.eu](mailto:dialogforum.haushalte@ecologic.eu)) !

### 3 Beispiel-Fragebogen zur Kooperation gegen Lebensmittelverschwendung im Rahmen des „Dialogforums private Haushalte“

#### Erster Fragenblock – Kerninformationen zu Ihrer Institution/Initiative

1. Name Ihrer Institution oder Initiative\* (z.B. Verbraucherzentrale Hamburg, Too Good To Go Gmbh, FoodSharing e.V., Rat für Nachhaltige Entwicklung, Ernährungsrat München, FH Münster, Instagram Kanal ‚MehrAlsGrünzeug‘, Smarter Fridge Cam)

Reste Fee (You Tube Kanal)

- Website URL
- Straße
- Hausnummer
- Postleitzahl
- Stadt
- Bundesland [Dropdown-Menü]
- Ansprechpartner:in für die Kontaktaufnahme
  - Name: Neumüller
  - Vorname: Lisa
  - Funktion: Inhaberin des Youtube Channels
  - Email: [lisa.neumueller@gmx.de](mailto:lisa.neumueller@gmx.de)
  - Telefonnummer der Ansprechperson: 0157/7 754613
- 2. Welcher Akteur:innengruppe sind Sie zugehörig (Mehrfachnennungen möglich) [Checkboxen, Mehrfachnennung]?
  - Wissenschaft
  - Wirtschaft
  - Ernährungsbildung
  - Zivilgesellschaft
  - Multiakteur-Initiativen gegen Lebensmittelverschwendung
  - Öffentliche Institutionen

3. Bitte beschreiben Sie kurz die Ziele Ihrer Institution oder Initiative. (Informationen zu konkreten, schon bestehenden Maßnahmen (z.B. Veranstaltungen, Materialien, Produkte) werden später abgefragt.) [Pflichtfrage] [offenes Textfeld]

Ich bin Lisa Neumüller und habe einen Youtube Channel. Seit 2019 versuche ich damit junge Menschen zu Nachhaltigkeitsthemen allgemein anzusprechen. Besonders am Herzen liegt es mir, konkretes Wissen zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung an die Hand geben und auch neue, witzige Ideen auszuprobieren, damit Lebensmittel nicht im Müll landen.

## Zweiter Fragenblock – Fragen zur Kooperation mit dem Dialogforum

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für Sie, mit Ihrer Initiative im Projekt „Dialogforum private Haushalte“ mitzuwirken. Zum einen bietet das Projekt Vernetzungsmöglichkeiten und Veranstaltungen (z.B. Workshops/Dialogforen) zum Erfahrungsaustausch mit den Deutschland aktiven Institutionen/Initiativen zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung in privaten Haushalten. Zum anderen besteht die Möglichkeit durch kostenlose Unterstützung durch das Projektteam konkret eine Maßnahme zur Reduzierung von Lebensmitttelverschwendung (z.B. Veranstaltungen, Materialien, Produkte) weiterzuentwickeln und von uns evaluieren zu lassen. Im Folgenden fragen wir, was Sie sich von der Kooperation mit dem Projekt und Projektteam erhoffen.

4. Wenn Sie mit dem Dialogforum im Austausch stehen möchten (Teilnahme an den Dialogforen/Workshops, Information über die Ergebnisse, Testen neuer Interventionen etc.) schreiben Sie hier bitte Ihre ersten Erwartungen/Überlegungen auf. [Textfeld]

Ich würde gerne mehr dazu erfahren, wie ich wissen kann, ob meine Videos zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung einen Impact hatten.

Außerdem würde ich mich gerne mit anderen Akteur:innen vernetzen und austauschen. Dabei interessiert mich besonders, was andere Influencer:innen in Deutschland aber auch anderswo schon ausprobiert haben und welchen Erfolg sie damit hatten.

5. Haben Sie bereits eine Maßnahme (z.B. Veranstaltungen, Materialien, Produkte) zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung durchgeführt oder planen Sie eine? [Checkboxen] \*

- Ja, bereits umgesetzt/in Umsetzung
- Ja, bereits umgesetzt/in Umsetzung und es gibt vage Ideen für weitere Maßnahme(n)
- Ja, bereits umgesetzt/in Umsetzung und es gibt schon konkrete Pläne für eine weitere Maßnahme
- Bisher noch nichts umgesetzt, aber es gibt schon konkrete Pläne für eine Maßnahme
- Bisher noch nichts umgesetzt, aber es gibt vage Ideen für eine Maßnahme
- Nein, weder eine Maßnahme umgesetzt noch in Planung

*[Filterfunktion: Wenn bei dieser Frage Antwortmöglichkeit 1-5 angegeben wird, dann weiter im Fragebogen]*

*Wenn Antwortmöglichkeit 6 angegeben wird → hier fertig bzw. zur letzten Seite (Frage ob Kontaktdaten genutzt werden dürfen)]*

6. Haben Sie Interesse, in Zusammenarbeit mit uns eine konkrete Maßnahme (z.B. Veranstaltungen, Materialien, Produkte) zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung in privaten Haushalten zu entwickeln/weiterzuentwickeln und zu evaluieren?

- Ja
- Nein
- Vielleicht

*[Filter: wenn ja & vielleicht zu Frage 7 & wenn nein zum nächsten Frageblock]*

7. Bitte beschreiben Sie die Maßnahme mit der Sie gerne mit uns kooperieren würden (Ziel, mögliche Aktivität und Zielgruppe). Dabei kann es sich um die Weiterentwicklung einer bestehenden Maßnahme/Aktivität oder die Entwicklung einer neuen Maßnahme handeln.

*[Textfeld max. 2000 Zeichen]*

Ich könnte mir vorstellen, auf meinem YouTube Kanal eine Challenge zum Thema „kreative Resteverwertung“ zu starten. Dafür könnte ich meine Abonnenten dazu ermuntern, ihre persönlichen Resterezepte, ihre besten Tipps gegen Lebensmittelverschwendung oder einen Pledge (d.h. persönlichen Versprechen) über Social Media (z. B. Instagram) zu teilen und anschließend neue Personen aus ihrem Bekanntenkreis zu nominieren auch an der Challenge teilzunehmen. Dadurch rücken konkrete Ideen und Aktivitäten gegen Lebensmittelverschwendung mehr in das Bewusstsein meiner Follower und inspirieren andere ebenfalls gute Ideen zu verbreiten und das eigene Verhalten zu ändern, Lebensmittelreste kreativ zu verwerten und gute Ideen auszuprobieren.

8. Welche Veränderungen und Erfolge, die durch die Maßnahme erreicht werden, würden Sie gerne evaluieren? (Mehrfachnennungen möglich) [Checkboxen, Mehrfachauswahl möglich]

- Reduzierung der Lebensmittelabfälle (LMA) (in Kg)
  - Ressourceneinsparpotenziale, die sich durch die Reduzierung von LMA im Rahmen der Maßnahme ergeben (z.B. in Kg CO<sub>2</sub>)
  - Einstellungsveränderungen in Bezug auf LMA
  - Verhaltensveränderungen im Alltag
- Erlernte Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Alltag angewendet werden
  - Erlerntes Wissen
  - Weiteres: [Textfeld]



## Dritter Fragenblock – Informationen zu Ansätzen und Zielen bestehender Maßnahmen

Wir wollen gerne aus den Erfahrungen und Erfolgen vergangener Maßnahmen (z.B. Veranstaltung, Materialien, Produkte) lernen, um die Wirksamkeit von Ansätzen weiterzuentwickeln und praktisch umzusetzen. Darum geht es in diesem Fragebock.

9. Bitte listen Sie die Maßnahmen (z.B. Veranstaltungen, Materialien, Produkte), die Ihre Institution oder Initiative schon durchgeführt hat oder die noch laufen kurz auf. Sollten es sehr viele sein, vermerken Sie dies bitte und nennen nachfolgend die aus Ihrer Sicht wichtigsten bzw. erfolgreichsten. [Textfeld]

Angefangen habe ich 2018 mit Tutorials und Lifehacks zur Nutzung von vermeintlichen Obst und Gemüse-resten und Rezepten dazu (Restefee-Resteverwertung). 2019 habe ich eine Serie von Fermentier-Tutorials gestartet und den „Restefee-Wochentipp“ auf Youtube und Instagram eingestellt. Auf Instagram poste ich als „Restefee“ seit 2020 zu den tollsten Resterezepten. Alle Aktivitäten laufen noch.

Im Folgenden möchten wir gerne mehr über eine konkrete Maßnahme von Ihnen erfahren.

**Wichtig:** Wenn es eine Maßnahme gibt, mit der Sie mit uns kooperieren möchten, dann geben Sie bitte Informationen zu dieser Maßnahme an. Wenn Sie keine konkrete Maßnahme haben, mit der Sie mit uns kooperieren möchten, dann nehmen Sie bitte eine der Maßnahmen, die ein besonderer Erfolg war.

10. Auf die Maßnahme, über die ich im folgenden Informationen angebe trifft folgendes zu [Einfachauswahl]
- Diese Maßnahme möchten die wir gerne mit dem Projektteam des „Dialogforum private Haushalte“ weiterentwickeln
  - Eine Kooperation mit dem Dialogforum sehen wir derzeit nicht und geben daher wie gewünscht Informationen zu einer unserer erfolgreichsten bestehenden Maßnahmen an
- Name der Maßnahme (oder Arbeitstitel): [Reste Fee Resteverwertung](#)
  - Beginn der Maßnahme: [\[01.2018\]](#)
  - Ende der Maßnahme: [\[Offenes Textfeld\]](#) [laufend](#)
  - Häufigkeit der Maßnahme (falls immer wiederkehrende Maßnahme): [einmal im Monat](#)
  - Beschreiben Sie bitte kurz die von Ihnen schon durchgeführte/n Maßnahme/n in wenigen Worten [\[Textfeld, max. 2500 Zeichen\]](#)

Ich lade auf meinem YouTube-Kanal „Restefee“ jeden Monat ca. 3-6 kurze Videos (1,5 - 5 Minuten) hoch, in denen ich meinen Abonnenten zeige, wie ich verschiedene Lebensmittelreste, und vermeintlich nicht nutzbare Obst- und Gemüseteile, zu neuen, kreativen und leckeren Gerichten verarbeite. Hierbei achte ich darauf, dass ich Speisen koche, die man einfach im Alltag nachkochen kann.

- Wurde die Maßnahme finanziell gefördert? Wenn ja durch welche Institution? [Textfeld, max. 250 Zeichen]

Im Folgenden möchten wir gerne mehr über die Ziele **Ihrer Maßnahme** erfahren und wie diese erreicht werden soll(t)en – konkret welche **Ansätze** Sie in Ihrer Maßnahme umsetzen, welche **Handlungen** damit adressiert werden, und welche konkreten **Ziele** mit den Ansätzen und Handlungen verfolgt werden.

Beispiele:

„Durch das... (**Ansätze**)...zum Thema/Bereich... (**Handlungen**)...soll unsere Maßnahme... (**Ziele**)...“.

- (1) Durch das **Vermitteln** von konkretem **Handlungswissen** zum Thema `sachgemäße Lagerung von **Lebensmitteln**` soll unsere Maßnahme **Verhalten ändern**.
- (2) Durch das **Informieren** zum **Thema Wertschätzung von Lebensmitteln** soll unsere Maßnahme **Einstellungen** zum Wert von Lebensmitteln **verändern**.
- (3) Durch **Technologien** zum **Bereich sachgemäße Lagerung von Lebensmitteln** (bzw. zu längerer Haltbarkeit von Lebensmitteln) soll unsere Maßnahme **Alltagsprozesse erleichtern**.

#### 11. Welche Ansätze verfolgt Ihre Maßnahme? [Checkboxen, Mehrfachauswahl, zusätzliches Textfeld]

„Durch das...“

- ...**Informieren** (z.B. Daten & Fakten, Ursachen, Probleme, Lösungen über das Thema Lebensmittelverschwendung zur Verfügung stellen)...
- ...Vermitteln von konkretem **Handlungswissen** (z.B. Lagerung, Resteverwertung, etc.) und Kompetenzen (z.B. kochen, gärtnern, haltbar machen) vermitteln...
- ...Demonstrieren von erwünschtem Verhalten oder Einsetzen von **Vorbildern** (z.B. prominente Persönlichkeit zeigt vorbildliches Verhalten)...
- ...**Emotionale** Ansprechen (z.B. Botschaften, die an das Gewissen appellieren oder die auf eine Identifikation mit einer Praxis abzielen, Storytelling)...

- ...Bereitstellen von **Infrastrukturen** oder Angeboten (z.B. Bereitstellung von Beste-Reste-Boxen, Fair Teiler etc., um Reduzierung von Lebensmittelverschwendung zu erleichtern)...
- ...**Nudging** (gezieltes Verändern der Umwelt, um das Verhalten unterbewusst zu beeinflussen, z.B. durch Kochboxen nur begrenzte Menge an Lebensmittel zur Verfügung stellen, um Mengenfehlschätzung zu verhindern)...
- ...**Feedback** zum Verhalten geben (z.B. Reduzierung der Lebensmittelreste im Vergleich zu anderen, Rückmeldung der genauen LMA-Menge pro Woche etc.)...
- ...Auffordern zu oder **Erinnern** an bestimmte Verhaltensweisen (z.B. Sticker mit Botschaft zur Erinnerung an Reste im Kühlschrank)...
- ...Nutzen von **Belohnungssystemen** (z.B. Organisieren von einem Wettbewerb oder Bonussysteme, theoretisch gehören auch „Strafen“/das Ankündigen negativer Konsequenzen in diese Kategorie – wie es etwa aus einigen Restaurants bekannt ist, die ein Entgelt erheben, wenn bei „all you can eat“ Buffets Reste auf dem Teller verbleiben)...
- ...Ermutigen zu einer **Selbstverpflichtung**/Challenge (z.B. persönliche Vorsätze online stellen)...
- ...Unterstützen durch **Technologie** (z.B. Küchengeräte)...
- Andere/ Kommentar: [Textfeld. max. 500 Zeichen]

12. Welche der folgenden Einstellungen/Handlungen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen werden im Rahmen der von Ihnen ausgewählten Ansätze adressiert? (Mehrfachnennungen möglich) [Checkboxen, Mehrfachauswahl, zusätzliches Textfeld]

„zum Thema/Bereich...“

- ...Wertschätzung von Lebensmitteln
  - ...Mahlzeiten- & Einkaufsplanung (z. B. Vorratsüberblick über Zutaten, Einkaufsliste, angemessene Verpackungsgröße etc.)...
  - ...Einkauf/Verwendung von nicht der Norm entsprechenden Lebensmitteln...
- ...Vollständige Verwertung von Lebensmitteln („von der Wurzel zu den Blättern“)
  - ...Verwendung von Unterstützungsmaßnahmen/Hilfsmitteln (z.B. für passenden Mengenbedarf wie Spaghetti-Portionierer)...
  - ...Zubereitung von Speisen (Vorbereitung und Zubereitung/‘Kochkunst‘)...
- ...Resteverwertung...
  - ...Sachgemäße Lagerung von Lebensmitteln (Temperatur, Haltbarkeit/Genießbarkeit erkennen)...

- ...Aufklärung über das Mindesthaltbarkeitsdatum...
- Andere/ Kommentar: [Textfeld]

13. Was sind die wichtigsten Ziele der Maßnahme? (Mehrfachnennungen möglich) [Checkboxes, Mehrfachauswahl, zusätzliches Textfeld]

**„soll unsere/meine Maßnahme...“**

- ...Bewusstsein für eigenes Verhalten in Bezug auf Lebensmittelverschwendung erhöhen.
- ...Einstellungen zu nachhaltiger Ernährung verändern.
- ...Einstellungen zum Wert von Lebensmitteln verändern.
- ...Wissen erweitern (z.B. über die Problematik der Lebensmittelverschwendung, über das Mindesthaltbarkeitsdatum etc.)
- ...Kompetenzen im Umgang mit Lebensmitteln erhöhen (z.B. Mahlzeitenplanung vornehmen können).
- ...Verhalten verändern, Lebensmittelverschwendung im eigenen Haushalt reduzieren.
- ...Nachhaltiges Konsumverhalten im Bereich Ernährung fördern, Ressourcenverschwendung generell vermeiden.
- ...Alltagsprozesse erleichtern.
- Andere/ Kommentar: [Textfeld]

Mir ist es auch wichtig, nicht zu viel Plastikmüll zu produzieren, weshalb ich in meinen Videos auch erkläre, wie man auf Frischhaltefolie verzichten und Reste trotzdem gut aufheben kann, wie man verpackungsarm einkauft etc.

## Vierter Fragenblock – Informationen zu Format, Zielgruppe, Verbreitung der bestehenden Maßnahme

14. Welche der folgenden Formate oder Medien kommen bei Ihrer Maßnahme zum Einsatz? (Mehrfachnennungen möglich) [Checkboxes, Mehrfachauswahl, zusätzliches Textfeld]

- Workshop, Kurs, Training, Seminar
- Messestand, öffentliche Auftritte und Aktionen, Infostände etc.
- Schul- oder Bildungsmaterial
- Spiel, (artistische) Vorführung (z.B. Rap, Improtheater, Flash Mob...), Quiz
- App, Software
- Social Media, Online Tools (Podcast, blog, homepage, e-learning, video tutorials)
- Flyer, Poster, Broschüre, Informationsmaterial

- Haushaltsgerät, Küchengerät
- Email-Verteiler/Rundbrief
- Andere/ Kommentar: [Textfeld]

15. **Wen möchten Sie mit der Maßnahme erreichen? (Mehrfachnennungen möglich) [Checkbo-**  
**xen, Mehrfachauswahl, zusätzliche Textfelder]**

- Kinder Jugendliche
- Erwachsene
- Familie mit Kindern
- Zielgruppe in Bildungseinrichtung
  - Kita
  - Grundschule
  - Sekundarstufe I
  - Sekundarstufe II
  - Berufsschulen
  - Universität, (Fach-)Hochschule, Fachschule
- Außerschulische Bildungsangebote
- Menschen in ganz Deutschland
- Lokale Projekte in einer bestimmten Region oder Gegend, und zwar: [Textfeld]
- Deutschsprachige Menschen
- Nicht-Deutschsprachige Menschen
- Andere Angaben (z.B. Bildungsgrad, Einkommensgruppe, Haushaltsgröße): [Textfeld]

16. **Wie versuchen Sie Personen zu erreichen? / Über welche Kanäle erreichen Sie Ihre Ziel-**  
**gruppe? (Mehrfachnennungen möglich) [Checkboxen, Mehrfachauswahl]**

- Durch Hörensagen, Mund-zu-Mund-Propaganda
- über andere Projekte von Ihnen bzw. Ihrer Organisation
- Social media
- Apps
- Flyer, Plakate, Printmaterialien
- Webseiten (z.B. Plattformen mit Bildungsangeboten)
- Physische Veranstaltungen, Aktionstage, Messe, Workshops, Kurse, etc.
- Online Veranstaltungen
- Newsletter

- Werbung in Zeitung, Radio, Internet oder Fernsehen
- Andere: [Textfeld]

Neben Youtube mache ich auch über meinen Instagram-Account auf meine neuesten Youtube-Videos aufmerksam.

17. Ist die Maßnahme kostenpflichtig für die Teilnehmenden oder Anwender:innen? [Einfachauswahl]

- Ja
- Nein
- Teilweise

18. Wurde die Wirksamkeit der Maßnahme schon einmal evaluiert [radio-button, Einfachauswahl]

- nein
- ja

Wenn ja, **wie** (z. B. Fragebogen, Tagebuch, Downloadzahlen etc.) und anhand welcher **Messgrößen** (eingesparte kg Lebensmittelverschwendung, verteilte Broschüren etc.) wurde die Maßnahme evaluiert? [Textfeld]

Ich beobachte meine Abonnentenzahlen und analysiere die Klicks meiner Videos, Posts und eingefügter Kommentare. Das gibt mir Aufschluss über die Reichweite meiner Videos sowie Bedürfnisse und Wünsche meiner Nutzer:innen. Aktuell hat mein Kanal (seit 2018) 60.000 Abonnenten und meine Videos wurden je zwischen 15.000 und 25.000-mal aufgerufen.

## Ende

Dürfen wir Ihre Daten für die Kontaktaufnahme im Rahmen des Dialogforums und die Vernetzung mit anderen AkteurInnen zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung verwenden?

- Ja
- Nein